

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Die **Weißeritz-Zeitung** erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 80 Pf., zweimonatlich 1 M. 20 Pf., einmonatlich 60 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Auswärtigen nehmen Bestellungen an.

Insertats werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 40 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Insertats mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

**Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.**

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 11

Montag den 15. Januar 1917 abends

83. Jahrgang

**Bekanntmachung über Kleinhandelshöchstpreise für Fajbohnen.**  
Nachstehende Bekanntmachung der Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Braunschweig wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
Dresden, am 12. Januar 1917.  
Ministerium des Innern.  
Unter Zustimmung des Bevollmächtigten des Reichsanzlers bestimmen wir: Die Preise der Fajbohnen dürfen beim Absatz an die Verbraucher höchstens um 10 Pf. für 1/2 kg höher sein als die Fabrikationspreise.  
Dieser Aufschlag von 10 Pf. stellt eine Vergütung für die Unkosten des Groß- und Kleinhandels sowie dessen Gewinn dar.  
Die Höchstpreise, zu denen Fajbohnen hiernach im Kleinhandel abgesetzt werden dürfen, betragen

für roh eingelegte Fajbohnen 38 Pf. für das 1/2 kg

für abgebrühte Fajbohnen . . 43 Pf. für das 1/2 kg

Sind die von den Fabriken berechneten Preise geringer gewesen als die Höchstpreise, so sind die Kleinhandelspreise entsprechend herabzusetzen.

Braunschweig, den 10. Januar 1917.

Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft  
mit beschränkter Haftung.  
Dr. Ranter.

## Streumehl für Bäcker.

Dem Kommunalverbande soll von der Landwirtschaftlichen Zentralgenossenschaft Dresden Speisestreumehl zum Ausstreuen der Badtröge zugewiesen werden, das zum Preise von 8,60 Mark für den Zentner in versandfähigem Papiersack ab Standfuß und Tzschödel hier abgegeben werden wird.

Bestellungen sind bis zum 18. Januar 1917 bei der Amtshauptmannschaft einzureichen. Wiederverkäufer bleiben vom Bezuge ausgeschlossen.

Dippoldiswalde, den 12. Januar 1917.

Nr. 36a Mob. II.

Der Kommunalverband.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hans Arthur Pöschel, alleiniger Inhaber der Firma Paul Schwedler Nachf. in Dippoldiswalde ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

Freitag den 30. März 1917 vormittags 1/12 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte anberaumt worden.

Dippoldiswalde, am 13. Januar 1917.

K 6/16.

Königliches Amtsgericht.

## Bezugschein A sind vorrätig!

Buchdruckerei  
Carl Jehne

### Großes Hauptquartier, 13. Januar 1917. Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.  
Nördlich der Ancre setzte der Engländer heute zu neuen Angriffen gegen Serre an. Sie wurden größtenteils blutig abgewiesen. In den Vorstellungen setzte sich der Feind fest. Wir halten die Hauptstellung.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.  
Die Gefechtsstärke blieb gering.  
Front des General-Obersten Erzherzog Josef.

Durch erfolgreichen Angriff deutscher Truppen wurde nördlich des Slanc-Tales erneut Gelände gewonnen. In den entriegelten Stellungen ließ der Feind 7 Maschinengewehre, 7 Minenwerfer, eine Menge Gewehrmunition und Handgranaten zurück. Vier Offiziere und 170 Mann wurden gefangen genommen. Beiderseits des Dittol-Tales blieben starke feindliche Angriffe gegenüber der tapferen Verteidigung deutscher und österreichisch-ungarischer Truppen erfolglos. Im erbitterten Nahkampfe wurden dem Gegner große Verluste zugefügt.

### Seeresgruppe des General-Feldmarschalls v. Madensen.

Am Zusammenflusse von Buzaul und Sereth nahmen Bulgaren ein von den Russen noch gehaltenes Kloster. Nordwestlich von Braila stürmten türkische Truppen den Ort Mihalea. Von der russischen Besatzung wurden 400 Mann gefangen. Der Rest, der zu entkommen versuchte, erlitt im Sereth 10 Maschinengewehre sind erbeutet. Im übrigen lag starker Nebel auf den Kampfplätzen.

### Makedonische Front.

Ostlich der Cerna gegen Stravina vorgehende feindliche Kompanien wurden zurückgeworfen.  
Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

### Großes Hauptquartier, 14. Januar 1917. Westlicher Kriegsschauplatz.

Außer lebhafter Artilleriefeuer beiderseits der Somme war an der ganzen Front bei Regen und Schnee nur geringe Gefechtsstärke.

Während der Nacht wurden an mehreren Stellen feindliche Patrouillenvorstöße abgewiesen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.  
Keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung.  
Front des General-Obersten Erzherzog Josef.

In den Karpaten drangen nördlich der Goldenen Wisitz deutsche Grenadiere an mehreren Stellen in die russische Stellung ein, fügten dem Feinde schwere Verluste zu und kehrten beschlagnahmt mit Beute und Gefangenen in die eigene Stellung zurück.

Südlich der Dittolstraße wurde eine vom Feinde besetzte Kuppe erstickt. 50 Gefangene fielen in die Hand des Angreifers.

### Front des Generalfeldmarschalls v. Madensen.

Ungünstige Witterungsverhältnisse schränken die Gefechtsstärke ein. Ein russischer Vorstoß am Sereth nordwestlich Braila ist abgeschlagen.

### Makedonische Front.

Zwischen Bardar und Doiranje blieb ein feindlicher Angriff gegen unsere Stellungen südlich Siofolovo erfolglos.  
Der Erste General-Quartiermeister Ludendorff.

### Kontak und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Der hiesige Landwirtschaftliche Verein hielt am vergangenen Sonnabend seine erste Versammlung im neuen Jahre ab und waren Mitglieder und Gäste der Einladung zahlreich gefolgt, leider fehlten aber die Frauen der Mitglieder, für die der Vortrag sicher sehr lehrreich gewesen wäre, vollständig. Der Vorsitzende, Herr Oekonomierat Welde, gedachte nach Versammlungseröffnung des Ablebens des langjährigen Mitgliedes, des Herrn Baron Pergler von Perglas, zu dessen Gedächtnis sich die Anwesenden von den Plätzen erhoben. Da der Vortragende, der Buchhalter im Landeskulturrat, Herr Marquardt, bereits mit dem Zuge 1/47 Uhr wieder abreisen mußte, ergriff er sofort das Wort zu seinem Vortrage über die neuen Steueretze und beleuchtete dieselben in reichlich einständiger Rede in allgemein verständlicher Weise; Interessenten finden näheres in den neuesten Nummern der „Landwirtschaftlichen Zeitschrift“; hier sei nur erwähnt, daß die Erträge des Besitzsteuergesetzes noch unbestimmbar sind, daß man aber vom Warenumschlagtempel-Beleg einen Ertrag von 200 bis 250 Millionen, vom Verbrauchs- und Verbrauchssteuer einen solchen von 400 Millionen und vom Kriegsgewinnsteuergesetz einen solchen von 1 1/2 Milliarden Mark erhofft. Als Grundlage für die Einschätzungen empfahl er eine geregelte Buchführung auch für den Landwirt. Eine immerhin lebhaftige Aussprache schloß sich an den lehrreichen Vortrag an. — Sodann machte der Vorsitzende nähere Mitteilungen über den von der Königl. Amtshauptmannschaft beabsichtigten Kartoffel-Umtausch zu Saatweiden und forderte zu zahlreicher Benutzung dieser Gelegenheit, sich einwandfreies Saatgut zu verschaffen, auf. — Unter den verschiedenen Eingängen war besonders die der Haftpflichtversicherungs-Genossenschaft sächsischer Landwirte beachtenswert, zu der der Beitritt ihrer Billigkeit wegen allseitig empfohlen wurde. Die sogenannte Sommerzeit wurde als für die Landwirtschaft nicht empfehlenswert erachtet. Der bargeldlose Verkehr, also der Beitritt zum Postcheckverkehr oder zum Giroverband sächsischer Gemeinden konnte nur als vorteilhaft empfohlen werden. Begünstigt durch verschiedene glückliche Umstände (konnte doch die Veltarin die ganze Zeit beim Herrn Vorsitzenden wohnen) schloß das Rechnungswert des Kochlehrtursus mit einem Defizit von ganzen 80 Pfennigen ab, so daß in Aussicht gestellte Zuschüsse nicht in Anspruch genommen werden müssen. Die nächste Sitzung soll am 10. Februar im Gasthof „Stadt Dresden“ stattfinden und wird in derselben Herr Kurt Frickhe vom konservativen Landesverein sprechen über „Wirtschaftliche Kriegsmahnahmen“ oder über „Die Wirtschaftsveränderungen infolge des Krieges“. Zu dieser Sitzung sollen an die umliegenden

den Brudervereine Einladungen ergehen. Zum Schluß wurde noch die Mitteilung von der zahlreichen Beteiligung an der Hindenburg-Spende gemacht, worauf die Versammlung geschlossen wurde.

— Die Dresdner Ränflervereinigung (Dir. Vinus Uhlig) bot gestern abend in der „Reichskrone“ der zahlreichen Zuhörerschaft eine sehr hübsche Unterhaltung. Die Auswahl der Darbietungen versuchte mit Erfolg, jedem Geschmack gerecht zu werden: Leichte Mufe und Ritz, Wagner; Volkslied und Oper; Solo, Duett, Terzett; Tanz und Theater! Ein „Familien-Programm“, Scherz und Ernst. Die Ausführung war gut, teilweise sogar vorzüglich. Mit Beifall wurde denn auch nicht gelacht.

— Nachdem der ehemalige Kassierer der hiesigen Vereinsbank Georg Willkomm, der am 14. September 1916 vom Königlichen Schwurgericht Freiberg wegen Untreue usw. zu 3 Jahren Gefängnis, 2500 M. Geldstrafe oder weitere 250 Tage Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre, wobei 1 Jahr 6 Monate Untertunungshaft als verbüßt gelten, verurteilt worden war, die Revision gegen dieses Urteil zurückgezogen hat, ist die Verurteilung rechtskräftig geworden.

**Schmiedeberg.** Am Sonnabend vormittag wurde durch Herrn Schuldirektor Radner als Vizitin an unserer Schule Fräulein Helene Schulze aus Annaberg, vorgebildet auf dem Lehrerinnenseminar zu Dresden, eingewiesen. Herr Lehrer Weßke, der bis 31.3. vom Militär beurlaubt ist, kann vorläufig wieder Schule halten. Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß sich durch die zugewiesenen Lehrkräfte unsere Schulverhältnisse hier etwas günstiger gestalten haben.

**Dresden.** Die zuletzt bis Ende Dezember v. J. zugestandene Vergünstigung der freien Beförderung arbeits- und mittelloser Textilarbeiter und Textilarbeiterinnen auf den sächsischen, preussischen, bessischen, mecklenburgischen und oldenburgischen Staatseisenbahnen bei erstmaligen Reisen infolge Verlegung ihres Wohnortes nach einer neuen Arbeitsstätte wird unter den bisherigen Voraussetzungen bis Ende Juni 1917, längstens jedoch bis 1 Monat nach Friedepflicht, weiter gewährt werden. Gleichzeitig wird die Vergünstigung freier Beförderung für dieselbe Zeitdauer nunmehr auch auf die Reisen zur Rückkehr von der neuen Arbeitsstätte in die Heimat ausgedehnt.

— Kronprinz Georg von Sachsen, geboren zu Dresden am 15. Januar 1893, vollendet am heutigen Montag sein 24. Lebensjahr. — Das Sachsenvolk gedenkt dabei in guten Wünschen des seit Kriegsbeginn im Felde stehenden ältesten Königssohnes.

**Radebeul.** Der Gemeinderat nahm einstimmig einen Nachtrag zu der Verbandsatzung für das Elektrizitätswerk wegen Angliederung einer Traktionsanlage für Feld- und Gartenstraße an das Elektrizitätswerk und Zustimmung zur Aufnahme eines Darlehens von 100 000 M. beim Bezirksverband an.

**Großenhain.** Am 10. Januar starb hier der alte Veteran und Hauswachtmeister a. D. Johann Gottlieb Kauschke im Alter von fast 84 Jahren. Bei seinem Abschied nach 38jähriger Dienstzeit (1892) erhielt er die Erlaubnis zum Tragen der Regimentsuniform, und das Offizierkorps ehrte ihn durch ein Abschiedessen, an dem